

GEMEINDE

RUNDSCHAU

MARKTGEMEINDE
SCHLANDERSCOMUNE DI
SILANDROOKTOBER 2015
NR. 7 - 27. JAHRGANG - NR. 259

Von Rastern, Schatten und Silhouetten

Die Dorfplatzgestaltungen in Göflan und Vetzan

Schlanders 2020 wird nun auch in den Fraktionen sichtbar. Die Dorfzentren von Göflan und Vetzan sollen in den nächsten Jahren ein neues, attraktives Gesicht bekommen. Aus einem Wettbewerb ging das Architektentrio Christoph Gapp, Claudia Kaufmann und Kuno Mayr als Sieger hervor. Gemeinsam haben sie auf der letzten Gemeinderatssitzung ihre Pläne für die beiden Fraktionen vorgestellt.

Die Techniker planen, die gesamte Gestaltungsfläche von Vetzan, samt Dorfstraße, mit rechteckigen Rastern zu überziehen und durch die verschiedene Oberflächengestaltung eine mehrfache Nutzung der Fläche zu ermöglichen. Mit geringfügigen Veränderungen kann sogar Platz für ein kleines Dorffest samt Tanzfläche geschaffen werden. Die Raster verwirren, weil ihr Zweck nicht immer auf den ersten Blick ersichtlich ist, wodurch insbesondere der Verkehrsteilnehmer zum Langsamfahren gezwungen werde, hoffen zumindest die Techniker. Die Zuständigen für Verkehr zweifeln an dieser Wirkung.

Als zweites Novum wird der „Schatten“ der Dorfkirche auf dem Straßenbelag dauerhaft abgebildet sein.

Ziel ist es, die Aufmerksamkeit vermehrt auf das historische Gebäude zu lenken. Kosten für die Neugestaltung Vetzan: 533.000,00 Euro.

Größere Eingriffe sind für die Dorfplatzgestaltung von Göflan geplant, weshalb sie auf fünf Baulose aufgeteilt wird. Neben der eigentlichen Dorfplatzgestaltung fließen noch die Schaffung von mehreren Parkplätzen unter der Eisenbahnbrücke, des Marmor-Ausstellungsbereichs beim Vereinshaus und die Verbreiterung der Etschbrücke mit in das Projekt ein. Noch nicht von der Fraktion entschieden ist, wie und ob das Grundstück auf der Rückseite der neuen Feuerwehrrhalle genutzt wird.

Da die alte Feuerwehrrhalle am Dorfplatz in Göflan ein geschütztes Ensemble ist, sieht das Architektentrio vor, die bisherigen Gebäude-silhouetten samt Turm auch beim Neubau zu erhalten. Das linke Gebäude soll künftig einen Barbetrieb beherbergen, die Inneneinrichtung vorwiegend in Holzoptik, Eiche und Zirbe, gestaltet sein. Vom rechten Gebäude verbleibt das Dach, das den Barbesuchern auf der Terrasse Schutz bietet. Zum Radweg hin wird diese mit Sitzbänken abgetrennt.



2 GEMEINDE

Der gesamte Dorfplatz wird, so wie in Vetzan, mit rechteckigen Rastern überzogen, um auch dort den Verkehrsfluss zu verlangsamen.

Die Kosten der gesamten Baulose belaufen sich auf insgesamt 2,5 Mio.



Gölfan



Vetzan

Euro, wobei ca. 50 % von der Fraktion Gölfan finanziert werden. Da sie Miteigentümerin ist, bestimmt sie über die künftige Nutzung des Gebäudes. Fraktionsvorsteher und

Gemeinderat Erhard Alber sprach von einem „Projekt, das sich in Gölfan rechtfertigen lässt, da es den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht“. *an*

Zwischenbilanz nach 100 Tagen

In der vergangenen Ausgabe kam Bürgermeister Dieter Pinggera zu Wort. Wir setzen die Serie in dieser Nummer mit den vertieften Erfahrungen von Vizebürgermeister Reinhard Schwalt und den ersten Eindrücken von Referentin Dunja Tassiello fort.

Trotz viel Erfahrung auch viel Neues

GRS: Wenn Sie Ihre ersten drei Monate als Vizebürgermeister mit drei Eigenschaftswörtern umschreiben müssten, welche würden Sie wählen?

Reinhard Schwalt: Interessant, herausfordernd, vielfältig.

GRS: Wie viele Stunden wenden Sie wöchentlich für die Arbeit als Vizebürgermeister auf?

Schwalt: Schon in der vorigen Amtsperiode war ich Vertreter der Fraktion Kortsch, zudem Zuständiger für alle den Bauhof und die Bauarbeiten betreffenden Anliegen und so war es notwendig, zusätzlich zu den verschiedenen Sitzungen einiges an Zeit für Baubesprechungen und Lokalausweise aufzuwenden. Der neue Auftrag sieht neben den bisherigen auch weitere Zuständigkeiten, wie Landwirtschaft, Bergstraßen, Abfallentsorgung, Kompostieranlage, Grünanlagen und andere vor. Auch das Amt des



Vizebürgermeisters bekleide ich seit dieser Amtsperiode. Für mich gilt der Anspruch diese Aufgaben zufriedenstellend in einem zeitna-

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau,
Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29
Tel. 0473 230 359 - info@hauger-fritz.it
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter:
Andrea Kuntner an, Doretta Guerriero (dg),
Gudrun Warger (gu), Jasmin Mair (jm),
Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp),
Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald
Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr),
Werner Wallnöfer (ww), Manuel Gruber (mg).
Eingetragen im Presseregister des
Landesgerichtes Bozen am 6.7.89,
Nr. 14/89. Erscheint achtmal im Jahr.

 Gestaltung & Druck:
Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Konzept: tagraum.it, Meran

N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 19.11.2015

Redaktionssitzung: Montag, 23.11.2015



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

hen Rahmen zu erledigen und dafür werde ich die nötige Zeit aufbringen.

GRS: Welche sind die fünf wichtigsten Projekte oder Vorhaben, die Sie heuer oder im nächsten Jahr begleiten werden?

Schwalt: Die wichtigsten Projekte sind die Neugestaltung des Kreuzungsbereiches Alte Landstraße - Stachelburgstraße - Eurospar mit gleichzeitiger Neuverlegung eines zusätzlichen Abwasserrohres, der Bau der Tiefgarage Grübl, Neuverlegung der Infrastrukturen Kortsch Egartweg - Zelimweg, der Neubau des Trinkwasserspeichers Kortsch Oberdorf, die Neugestaltung der Dorfplätze Göflan und Vetzan, weiterer Ausbau des Glasfasernetzes im Gemeindegebiet.

GRS: Was betrachten Sie als größte Herausforderung in Ihrer Arbeit als Politiker?

Schwalt: Die größte Herausforderung für mich ist es die Marktgemeinde Schlanders zukunftsweisend und mit Bedacht zu verwalten, verschiedene Dienste und Infrastrukturen zu erhalten und, wenn nötig, auszubauen und dabei mit den finanziellen Mitteln sorgsam umzugehen.

GRS: Wie gestalten Sie die Kommunikation und Begegnung mit den Bürgerinnen/Bürgern?

Schwalt: Neben meinen wöchentlichen Sprechstunden bin ich regelmäßig im Gemeindehaus oder im Gemeindegebiet unterwegs und dabei können sich Bürger/-innen mit ihren Anliegen an mich wenden. Weiters bin ich auch die ganze Arbeitswoche über telefonisch erreichbar, versuche Auskunft zu geben oder bei Fragen weiterzuhelfen. Bei den vielen betreuten Baustellen versuche ich stets die Anwohner zu informieren und fordere auch die ausführenden Firmen auf, die Bürger/-innen auf eventuelle Beeinträchtigungen baldigst hinzuweisen.



Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

das **Krankenhaus Schlanders** und die **Gesundheitsreform** werden uns in den nächsten drei Monaten wiederum sehr intensiv beschäftigen. In den letzten Wochen nach der Sommerpause haben eine Reihe von Aussprachen und Verhandlungen auf unterschiedlichsten Ebenen stattgefunden, gleich zwei mit dem Landeshauptmann persönlich.

Leider kommt man nicht umhin festzustellen, dass die Verunsicherung und Angst bei den Mitarbeiter/-innen sowie bei einem großen Teil der Bevölkerung sehr stark sind. Die Kommunikation im Rahmen der Gesundheitsreform hat völlig versagt. Weder der Landesrätin noch dem Sanitätsbetrieb ist es bis heute gelungen Ruhe und Sicherheit zu vermitteln; selbst im überwiegenden Teil des Krankenhauses, der überhaupt nicht durch die Reform in Frage gestellt ist, herrschen große Verunsicherung und Unmut. In den nächsten Monaten soll der verbindliche Leistungskatalog und das Profil aller Krankenhäuser erarbeitet werden. Dies ist einer der zentralen Momente der Gesundheitsreform.

In der Gemeinderatssitzung vom 17.09.2015 wurden die **Ausführungsprojekte** von gleich drei großen Vorhaben einstimmig genehmigt: die Zivilschutzmaßnahmen zur Absicherung des Franziskusviertels und der Sonnenpromenade (3,5 Mio. Euro), die Sanierung und Neugestaltung des Dorfplatzes Göflan inkl. Hochbau (2,5 Mio. Euro), die Errichtung eines Dorf- und Parkplatzes in Vetzan (0,55 Mio. Euro).

Das zweite Bauprojekt der Erweiterung des Hauses der Dorfgemeinschaft Kortsch (0,90 Mio. Euro) wurde bereits in der vorherigen Amtsperiode vom Gemeinderat genehmigt. Für alle vier Großprojekte (und eine Reihe von kleineren Vorhaben) haben wir in der Zwischenzeit Anträge um Landesbeiträge gestellt. Es ist klar, dass diese Großprojekte die Investitionen des Haushaltsjahres 2016 und wahrscheinlich auch 2017 prägen werden.

In den letzten beiden Gemeinderatssitzungen wurde außerdem eine Vielzahl von **Kommissionen** bestellt.

Ich **bedanke mich** bei allen Bürger/-innen und Gemeinderäten/innen, die sich bereit erklärt haben, in diesen Kommissionen mitzuwirken und sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einzusetzen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Dieter Pinggera, Bürgermeister

Konstruktiv und kritisch



GRS: Wenn Sie Ihre ersten drei Monate als Gemeindereferentin mit drei Eigenschaftswörtern umschreiben müssten, welche würden Sie wählen?

Dunja Tassiello: Interethnisch - kritisch - konstruktiv.

GRS: Wie viele Stunden wenden Sie wöchentlich für die Arbeit als Gemeindereferentin auf?

Tassiello: Im Durchschnitt brauche ich als Gemeindereferentin für die Verwaltungsarbeit ungefähr 15 Stunden. Zu diesen summieren sich jedoch auch die Stunden, welche ich mit den Bürgern für Treffen und Gespräche aufwende. Diese finden auch an den Wochenenden und in den Abendstunden statt, um den Bedürfnissen der Bürger Rechnung zu tragen.

GRS: Welche sind die fünf wichtigsten Projekte oder Vorhaben, die Sie heuer oder im nächsten Jahr begleiten werden?

Tassiello: Meine Vorhaben in Stichworten: Mehr Sicherheit und Schutz für die Bürger mittels Anbringung von Überwachungskameras, wie es in vielen Gemeinden schon gemacht wurde - erhöhte Kontrolle der öffentlichen Ausgaben, speziell um unnötige Ausgaben zu vermeiden - eine gut überlegte Nutzung des Kasernenareals garantieren - den Verlust von Arbeitsplätzen im Gemeindegebiet vermeiden, um die Erwerbstätigen nicht zum Pendeln in Nachbargemeinden zu zwingen - das Tourismus- und Kulturangebot in Schlanders aufwerten und verbessern.

GRS: Was betrachten Sie als größte Herausforderung in Ihrer Arbeit als Politikerin?

Tassiello: Die Bürger in die Lage zu versetzen, die Verwaltung der Gemeinde maßgebend bestimmen zu können und durch direkte Beteiligung bei wichtigen Entscheidungen Fehler zu vermeiden.

GRS: Wie gestalten Sie die Kommunikation und Begegnung mit den Bürgerinnen/Bürgern?

Tassiello: Meine Kommunikation erfolgt über die Facebook-Seite PD Schlanders, über E-Mail, Telefon und in direktem Kontakt auf der Straße sowie durch die wöchentlichen Sprechstunden.

GRS: Entspricht die Arbeit als Gemeindereferentin Ihren Erwartungen?

Tassiello: Die Bürokratie hemmt die Verwaltungsarbeit wesentlich. Ich möchte, dass die Abwicklung schneller ginge und die Bürger nicht so lange warten müssten. Dies liegt aber nicht an den Verwaltern oder am Personal der Gemeinde, sondern mehr an den vielen und teilweise unnützen Gesetzen und Vorschriften. *an*

Intensive Gemeinderatssitzung

Die Tagesordnung umfasste 27 Punkte und ließ einen langen Sitzungsverlauf vermuten.

Themen wie der Tätigkeitsbericht des Kulturhauses, die Dorfplatzgestaltungen von Vetzan und Göflan (siehe Bericht Seite 1 und 2) sowie die Steinschlagschutzmaßnahmen im St.-Franziskus-Viertel standen an und boten genügend Diskussionsstoff für den vollzählig erschiene-

nen Gemeinderat von Schlanders. Amüsant bis kurzweilig war die Präsentation des Zahlenmaterials zum Kulturhaus von Präsident Martin Trafoier. „Eine Erfolgsstory“, wie Trafoier, der noch bis Dezember 2015 im Amt ist, gleich vorwegnahm. Die Besucherzahlen steigen jährlich (ca. 47.800 Besucher im Jahr 2014), die Zahl der Kinobesucher konnte seit 2011 sogar verdoppelt werden. An

268 Tagen war der einstmals kritisierte „Kulturtempel“ 2014 besetzt. Da verwundert es nicht, dass die Eingangstür ausgetauscht werden muss, am Marmorboden der große Besucherandrang aber fast spurlos vorübergegangen ist.

Verabschiedet wurde in der Gemeinderatssitzung auch die Abschlussrechnung 2014 des Sonderbetriebes Gemeindewerke



Unberechenbar und deshalb unter ständiger Beobachtung: die Hänge über dem Realgymnasium bis hin zur Sonnenpromenade

Schlanders. Gemeindegemeinsekretär Georg Sagmeister sprach im Zusammenhang mit der Auflösung und der Eingemeindung des Sonderbetriebes von einem schwierigen, weil südtirolweit erstmaligen Fall. Mittlerweile plane auch Latsch diesen Schritt.

Bereits die Reihe der anwesenden Experten ließ die Brisanz des nächsten Themas erahnen: Landesgeologe Volkmar Mair, Geologin Maria Schmid, Ingenieur Siegfried Pohl und Mitarbeiter aus dem zuständigen Landesamt saßen in einer Reihe. Es geht um fünf Steinschläge, die innerhalb von vier Jahren die Bewohner im Bereich Realgymnasium bis zur Sonnenpromenade erschrecken und verunsicherten. Deshalb, so Volkmar Mair, von einer „kritischen geologischen Situation mit großem Blockvolumen“ auszugehen sei. Um aus der roten, der höchsten Gefahrenzone in die weniger kritische, gelbe Zone zu gelangen, sind umgehend Hangsicherungsmaßnahmen notwendig. Nach ausgiebigen Studien und Si-

mulationen wurde ein Maßnahmenkatalog, u. a. mit vier Schutzzäunen und zwei Schutzdämmen von einer Länge von 95 m und 55 m erarbeitet. Natürlich waren die Widerstände der betroffenen Grundeigentü-

mer anfänglich groß, denn der Bau der beiden Dämme bedeutet nicht nur eine enorme Belastung für die Anrainer der Marconi- und Franziskusstraße in der Bauphase, sondern wird auch die Ansicht von Schlanders verändern, messen doch die Dämme von Süden gesehen eine Höhe von 10 Metern. Die Techniker um Ing. Pohl bemühen sich, mit Abstufungen, ähnlich den darüber liegenden Rauten, mit Natursteinfassaden und einer eventuellen späteren Bepflanzung das Bauwerk der Umgebung anzupassen. Darauf legen auch Referent Reinhard Schwalt und Gemeinderat Kurt Schönthaler wert. Baubeginn ist aufgrund der Dringlichkeit bereits im Herbst 2015, die Bauarbeiten dauern ca. fünf Monate. Die Kosten in Höhe von 3,5 Mio. Euro werden zu über 70 % vom Land übernommen. Der Gemeinderat stimmte einstimmig für dieses Vorhaben, wobei Referentin Dunja Tassiello appellierte, dass künftig mit mehr Bedacht Bauzonen ausgewiesen werden, damit die Gemeinde nicht im Nachhinein für die Sicherheit ihrer Bürger sorgen müsse und Zusatzkosten entstehen. *an*



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Tag der offenen Tür in den Vereinslokalen beim Musikpavillon Schlanders

Samstag, 7. November 2015
von 12.00 bis 16.00 Uhr

Die Gemeindeverwaltung lädt alle herzlich ein!

Staatsministerin Prof. Maria Böhmer zu Besuch im Rathaus

Ihr Besuch wurde spontan angekündigt: Prof. Maria Böhmer, Staatsministerin im Auswärtigen Amt und für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik der Bundesrepublik Deutschland, stattete der Marktgemeinde Schlanders am 9. Oktober 2015 in Begleitung von Landrat Körner aus dem Rhein-Pfalz-Kreis und dessen Gattin einen kurzen Privatbesuch ab. Beim Empfang im Rathaus durch Bürgermeister Dieter Pinggera trug sich der hohe Gast ins Goldene Buch der Gemeinde ein.

Frau Staatsministerin hatte den Wunsch, eine Waalweg-Wanderung zu unternehmen. Der fachkundige Schlanderser Fotograf Gianni Bodini stellte sich dankenswerterweise kurzfristig zur Verfügung. Er fuhr mit den drei Gästen nach Juval und von dort wanderte er mit ihnen entlang des Waalweges bis nach Tschars. Prof. Maria Böhmer ist übrigens seit Juni 2014 Präsidentin des UNESCO-Welterbekomitees. *gu*



Staatsministerin Prof. Maria Böhmer beim Eintrag ins Goldene Buch der Marktgemeinde Schlanders (mit Landrat Clemens Körner und dessen Gattin u. Bürgermeister Dieter Pinggera) - Foto: Gianni Bodini



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS
COMUNE DI
SILANDRO

Ideenwettbewerb Kortsch "auf der Lahn"

Die Gemeindeverwaltung lädt zur **Vorstellung der Siegerprojekte** durch die jeweiligen **Architekten** und der weiteren eingereichten Projekte am **9. November 2015, um 19.00 Uhr** im **Haus der Dorfgemeinschaft Kortsch ein**.

Reinhard Schwalt, Vizebürgermeister

Schülerlotsen dringend gesucht

Es werden dringend Personen gesucht, die den Dienst des Schülerlotsen ehrenamtlich übernehmen. Leider kann sonst der Dienst ab Jänner 2016 nicht mehr an allen Orten gewährleistet werden.

Interessierte Personen melden sich bitte im Kabinett der Marktgemeinde Schlanders (Tel. 0473 73 77 27 - Gudrun Warger).

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich im Voraus für Ihre Mithilfe.

Eintragung in die Liste der Stimmzähler

Jene Personen, welche sich in die Liste der Stimmzähler eintragen möchten, können innerhalb November im Wahlamt der Gemeinde einen Antrag stellen. Das Formular für den Antrag ist unter www.schlanders.it (Bürgerservice / Formulare / Antrag um Eintragung in das Verzeichnis eines Stimmzählers) oder direkt im Wahlamt der Marktgemeinde Schlanders (Tel. 0473 737 714) erhältlich. Voraussetzungen:

- Die Antragsteller müssen Wähler der Gemeinde sein
- und mindestens den Abschluss der Pflichtschule besitzen.

Das Wahlamt der Marktgemeinde Schlanders

Aus dem Gemeindeausschuss

Gehsteig Protzenweg: Im Protzenweg wird der bestehende Gehsteig Richtung Bahnhof verlängert. Kostenpunkt: 14.356,92 Euro (inkl. MwSt. und Eigenleistungen Gemeindebauhof).

St.-Franziskus-Viertel: Aufgrund geologischer Schwierigkeiten (siehe Bericht Seite 4 und 5) müssen im St.-Franziskus-Viertel ausgedehnte Steinschlagschutzmaßnahmen durchgeführt werden. Mit der Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination wird Ing. Siegfried Pohl beauftragt. Es entstehen Steinschlagschutzdämme, -schutzzäune und Felssicherungsarbeiten. Die Planungsarbeiten belaufen sich auf 114.554,90 Euro zuzüglich Fürsorgebeitrag und MwSt. und werden im Wege der Direktbeauftragung vergeben.

Schulauseisungsdienst: Folgende Betriebe werden mit der Durchführung der Schulauspeisung für die Oberschüler beauftragt: Gamperheim, Gasthaus Weißes Kreuz, Schwarzer Adler, Goldener Löwe, Hasenwirt, Bürgerheim Nikolaus von der Flüe, Gastbetrieb Bahnhof, Landesverband Lebenshilfe.

Kirchbreitstraße: Die Gestaltung der Kirchbreitstraße, 1. Bauabschnitt, übernimmt die Firma Mair Josef & Co. KG zum Betrag von 14.034,66 Euro + MwSt. Die Firma Göflaner Marmor GmbH wird für dasselbe Vorhaben einen Trinkbrunnen liefern und montieren: Kostenpunkt 9.100,00 Euro + MwSt.

Abteilung Energie: Mit verschiedenen Dienstleistungen für die Abteilung Energie wird die Brixner Firma Infosyn GmbH betraut: Abwicklung der Stromverteilung (20.036,94 Euro + 22 % MwSt.), mit der Erstellung der Energiebilanzen der



Das abrupte Ende des Gehsteiges im Protzenweg war bereits 2015 Gegenstand eines Faschingsscherzes

Stromverteilung (9.831,72 Euro + 22 % MwSt.), mit dem Output Management System als Stromverteiler (8.682,42 Euro + 22 % MwSt.), für den Service als Dienstleister für die Verwaltung des Geschützten Strommarktes (Euro 9.433,86 + 22 % MwSt.).

Projekt „Sommerbetreuung 2015“: Die Organisation und Durchführung der Sommerbetreuung 2015 schlug mit 3.493,51 Euro zu Buche, 2.000,00 Euro wurden als Einnahmen verzeichnet.

Glasfasernetz Kortsch: Das Ausführungsprojekt zur Realisierung des Glasfasernetzes Kortsch, funktionelles Bauabschnitt Nr. 1, beinhaltet einen Gesamtkostenvoranschlag von 164.152,52 Euro, der vom Gemeindeausschuss genehmigt wurde.

Abfallgebühr - Jahr 2014: Die Aufstellung der Rechnungen der Abfallgebühren für 2014 besteht aus 3.148 Positionen mit einem Gesamtbetrag

von 419.966,10 Euro, die der Gemeindeausschuss genehmigte.

Kompostieranlage „Talair“: Mit dem Sieben des Kompostes und dem Häckseln des Grünschnittes wird die Firma Ecorott des Thomas Lintner & Co. KG aus Aldein zum Betrag von 7.514,00 Euro + 22 % MwSt. betraut.

Dorfplatz Göflan: Bereits in Vorbereitung auf die Bauarbeiten an der Dorfplatzgestaltung in Göflan wird die Firma Landservice GmbH mit der Kernbohrung beauftragt. Kostenpunkt: 3.000,00 Euro + 22 % MwSt.

Fischerklub Kortsch: Für die Verlegung der Rohre und den Anschluss an die Kanalisation sowie für die Anbringung einer Markise und weiterer Instandhaltungsarbeiten am Fischteich Brugg erhält der Fischerklub Kortsch einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 45.000,00 Euro.



Veranstaltungen Schlanders Marketing

Sternstunden Schlanders 2015

In Kooperation mit den Kaufleuten, den Gastwirten und dem Tourismusverein wird in Schlanders auch 2015 eine besondere Weihnachtsaktion ins Leben gerufen. So wird es heuer erstmals an zwei Wochenenden einen Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone geben, einen Trödelmarkt und eine Spendenaktion für den guten Zweck. Den Auftakt zu den diesjährigen Sternstunden bildet das Konzert von Musica Viva am 28. November 2015 in der Pfarrkirche Schlanders. Nähere Informationen folgen im Internet auf der Seite des Tourismusvereins, auf Facebook und in der Weihnachtsbroschüre 2015.

Vorschau 2016 & Ideensammlung

Aktuell plant Schlanders Marketing bereits das Jahr 2016 mit zahlreichen Höhepunkten. Dazu gehört vor allem auch der für den Faschingssamstag, 06.02.2016, geplante große Faschingsumzug in Schlanders, auf welchen wir uns schon jetzt freuen dürfen. Ebenso werden voraussichtlich wieder zwei Ausgaben des Kultur Cafés und der Musik Nacht, jeweils im Frühling und im Herbst, und die Gourmetrunde „Cross Dining“ mit dabei sein sowie ein Konzert im Rahmen des Jazzfestivals Südtirol. Auch ein Termin für das Stabhochsprung-Meeting wird schon gesucht... Es steht uns ein bewegtes Jahr 2016 bevor.

Wer Ideen, Anregungen, Vorschläge hat, kann diese gerne per E-Mail oder telefonisch bei Schlanders Marketing deponieren: marketing@schlanders.it - Tel. 0473 737757

ZUSAMMENarbeiten

Der Jahres-Schwerpunkt von Schlanders Marketing 2016 wird vor allem auf der Fortsetzung und dem Ausbau der Kooperation zwischen den verschiedenen Akteuren, Projektpartnern, den Bürgerinnen und Bürgern und all jenen liegen, die mit Schlanders Marketing ZUSAMMENarbeiten möchten.

Um das Jahr 2016 vor allem im Bereich der Veranstaltungen noch besser koordinieren und planen zu können, bitte ich all jene Vereine, Verbände, Institutionen, Organisationen und Privatpersonen, welche für das kommende Jahr Veranstaltungen in Schlanders planen, diese in unseren aufgepeppten Veranstaltungskalender auf www.schlanders.it, Menüpunkt Veranstaltungen einzugeben. Die Eingabe sollte baldmöglichst erfolgen, da all jene, welche ihre Veranstaltungstermine 2016 noch nicht definiert haben, bald in der Planung ihrer Feste, Feiern, Sportevents...

sein werden. Die auf der Gemeindegeseite eingegebenen Veranstaltungen werden automatisch in den Veranstaltungskalender in der Gemeinderundschau übernommen. Außerdem bietet diese Plattform uns allen ein kostenloses Instrument, um die zahlreichen Aktivitäten im Ort besser zu planen, aufeinander abzustimmen und ärgerliche Terminkollisionen zu vermeiden. Wichtig! Die Reservierungen der Schilder an der Staatsstraße für die Bewerbung von Veranstaltungen 2016 laufen schon. Wer sein Event auch dort bewerben möchte, sollte seinen Wunsch-Standort und -zeitraum gleich anfragen. Nähere Informationen dazu erteilt Schlanders Marketing - Tel. 0473 737757 oder marketing@schlanders.it.



Besuchen Sie Schlanders Marketing auch auf Facebook und bleiben Sie informiert!





Der Schlossgarten vor der Schlandersburg in den 1920er Jahren
Foto: Bildarchiv Schlanders/Bachmann Ernst

Schlanders war anders...

anders als die umliegenden Dörfer, anders als es heute ist. Neben der dicht bebauten Hauptstraße mit verschachtelten Häusern, Werkstätten und Scheunen, standen etwas abseits die Anitze der Adligen: Schlandersburg, Schlanderegg, Heydorff, Plawenn...

Umgeben von teilweise kunstvoll angelegten Gärten und Angern unterstrichen sie den Status ihrer Besitzer. Heute wirkt alles vollgestopft, die einstige Leichtigkeit ist verlorengegangen. Das Dorfbild wird zunehmend von großen Wohnblocks dominiert...

Buchvorstellung

Thomas Casagrande: Südtiroler in der Waffen-SS. Vorbildliche Haltung - fanatische Überzeugung. Edition Raetia 2015
In den 1920er und 30er Jahren bekamen die Südtiroler die Auswirkungen

des faschistischen Regimes deutlich zu spüren. Die deutsche Sprache und Kultur war verboten und wurde massiv unterdrückt. Ebenso war es kaum möglich, einen Arbeitsplatz außerhalb der Landwirtschaft zu finden. Junge Leute sahen keine Perspektiven in unserem Land. Daher ist es kaum verwunderlich, dass sie den Verlockungen der Nazi-Propaganda unterlagen und sich z. T. schon vor der Option freiwillig zur SS meldeten. Als ob sich die Geschichte wiederholen würde, folgen heute zahlreiche junge, perspektivlose Leute

aus den Kriegsgebieten des Nahen Ostens, aber auch darüber hinaus, dem Ruf des IS.

Otto Casagrande starb 1990 auf einem Veteranentreffen der Waffen-SS. Für seinen Sohn Thomas war dies der Auslöser, sich intensiv mit der Vergangenheit des ehemaligen SS-Untersturmführers zu beschäftigen. Nach zwanzig Jahren Recherche legt der Autor nun eine erste Studie über Anzahl, Rekrutierung und Verwendung der vielen Südtiroler SS-Freiwilligen vor.

Die Südtiroler Rekrutierungsquote der SS liegt im Vergleich zum Deutschen Reich sowie anderen „volksdeutschen“ Gebieten überproportional hoch. Eingesetzt wurden die ersten Freiwilligen in den damaligen „Elitedivisionen“ der Waffen-SS oder in den Wachmannschaften der Konzentrationslager. Später wurden Rekruten eher den Gebirgsjägern zugeteilt oder ab 1943 den Besat-



Veranstaltungen der Bibliothek

29.10. - 20.00 Uhr

Buchvorstellung Thomas Casagrande: Südtiroler in der Waffen SS

10.11. - 19.00 Uhr

Eröffnung der Briefmarkenausstellung: „Euer Durchlaucht - die Geschichte des Fürstenhauses Liechtenstein“ mit Sebastian Felderer.

10.11. - 20.00 Uhr

Vortrag von Helmar Oberlechner: Weil ich ohne nicht mehr kann...Sind unsere Kinder süchtig nach Internet, Handy und Computerspiel?

17.11., 24.11. und 1.12. - 20.00 Uhr

Klassik erleben - Freude an klassischer Musik entdecken. Christian Kapeller stellt seine Musik - Klassik - Sammlung vor. Mit zahlreichen Hörbeispielen. Anmeldung in der Bibliothek.

27.11. - 18.00 bis 21.00 Uhr

Vorlesenacht für Kinder von 4 bis 8 Jahren mit vielen Vorlesestationen.

02., 09., 16.12. - 15.30 Uhr

Lichterglanz und Sternenzauber: Bilderbuchkino und Adventsbasteien für Kinder von 4 bis 8 Jahren.

zungstruppen in Italien. In Kurzbiografien und im ausführlichen Lebenslauf Otto Casagrandes werden Motivation und Einsatz der Südtiroler bei der Waffen-SS anschaulich dargestellt. Daraus ergibt sich eine SS-Geschichte „von unten“, die über die Grenzen Südtirols hinaus einen beispielhaften Blick auf die junge Kriegsgeneration und auf die unteren Dienstränge wirft.

Maria-Namen-Feierlichkeiten 2015 mit Diözesanbischof Ivo Muser

Am 13. September, dem Maria-Namen-Sonntag, erstrahlte der Hochaltar mit dem Gnadenbild „Unsere liebe Frau am Rein“ in unserer Pfarrkirche in einem besonders schönen Blumenmeer in Gelb und Weiß. Ehrenamtliche, Freiwillige, der Mesner Sepp und der Altmesner Weiss hatten die Kirche mit viel Einsatz und Fleiß gereinigt und geschmückt. Die Bauern vom Nördersberg brachten die Fichtenzweige, mit denen dann die Girlanden am Kircheneingang gewunden wurden. „Es braucht viel Arbeit, dass das Fest ein Fest wird“, bemerkte eine Beteiligte.

Nach den Böllerschüssen der Schützen und dem Weckruf der Musikkapelle Schlanders begannen die Feierlichkeiten mit der heiligen Messe in der Pfarrkirche. Bischof Ivo Muser, Dekan Dr. Josef Mair, die beiden Schlanderser Priester Christoph Wiesler (z. Z. Pfarrer in Lutach und Weissenbach, Pfarrer von Sankt Johann in Ahrn und Leiter der Seelsorgeeinheit St. Johann in Ahrn) und Michael Horrer (z. Z. Sekretär des Bischofs), ein Missionar von den Philippinen und ein Priesteranwärter aus Passeier feierten mit der Festgemeinde die heilige Messe. Als sich am Beginn der Messfeier das Gnadenbild vom Altar senkte, schauten viele Gläubige in der überfüllten Pfarrkirche staunend ergriffen und versunken im persönlichen Gebet zur herabkommenden Muttergottes, während der Chor den ersten Teil des Maria-Namen-Liedes sang. Mit der Münchner Liebfrauenmesse von Joseph Haas umrahmten die Kirchenchöre von Schlanders, Gölfan und Vetzan und das Kirchenorchester unter der Leitung von Karl Heinz Vater den Gottesdienst. Es war ein besonders schönes Zeichen der Gemeinschaft, dass die

drei Chöre zusammen die Messe musikalisch gestalteten. Die Bürgerkapelle Schlanders und die Musikkapelle Kortsch begleiteten die anschließende Prozession.

Nach dem Festgottesdienst versammelte sich die Gemeinde im Plawennpark zum ersten Evangelium. Die Schützen gaben ihre erste Salve ab. Danach sprach Diözesanbischof Ivo Muser zur versammelten Gemeinde. Er erklärte zunächst den geschichtlichen Hintergrund des Festes. Den Festtag „Maria Namen“ habe Papst Innozenz XI. aus Dankbarkeit dafür eingeführt, dass Wien und das Abendland im Jahre 1683 von den osmanischen Truppen verschont blieb. Als Napoleonische Truppen gegen Ende des 18. Jahrhunderts unser Land bedrohten, gelobten die Schützen von Schlanders und Umgebung, jedes Jahr am Maria-Namen-Sonntag, das Gnadenbild unserer lieben Frau am Rein in einer feierlichen Prozession durch den Ort zu tragen. Heute dürfe er mit großer Freude dieses Gelöbnis erneuern und mitfeiern. Maria Namen sei ein Tag des Gebetes, der Zuflucht, des Vertrauens, aber auch ein Tag der Dankbarkeit für empfangene Hilfe und der Tag der Erneuerung unseres Glaubens. Den



Foto: Wieser

Christen müsse man an der Einstellung zum Leben erkennen, die sich in seiner Einstellung zur Natur zeige. „Wenn wir Menschen auf dieser Erde leben und überleben wollen, dann müssen wir endlich wieder Rechte anerkennen und zugeben, dass wir nicht alles tun dürfen, was wir heute tun können“, mahnte der

Allerheiligenangebot

7-Tages-Brenner

nur 1,10 €

Winterharte Calluna

nur 2,20 €

Blumenparadies

GARDEN & FLORAL DESIGN

Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr
und von 14.00 bis 19.00 Uhr

Auch sonn- u. feiertags
telefonisch unter
346 0 981 678 erreichbar

Bischof. Den Christen müsse man auch daran erkennen, wenn es um den Wert und die Würde des Menschen gehe. „Vor dem Gott des Lebens tragen wir alle Verantwortung für das Leben der Menschen in unserer nächsten Umgebung, so wie wir auch Verantwortung dafür tragen, dass die kommenden Generationen noch eine Umwelt vorfinden, in der sie leben können“, so der Bischof. Im Hinblick auf die aktuelle Flüchtlingswelle mahnte das geistliche Oberhaupt der Diözese Bozen-Brixen, zum Christsein gehöre auch die Gastfreundschaft, die nicht nur finanzstarken Touristen gelte, sondern die Gastfreundschaft, die jene Menschen aufnimmt, die unsere Hilfe brauchen, auch wenn sie aus anderen Kulturen kommen und andere Religionen haben. Die Offenheit diesen Menschen gegenüber beginne in unseren Gedanken, denn es bestehe ein enger Zusammenhang zwischen den Gedanken, die wir zulassen und äußern und mit denen wir handeln. Dann trat er Befürchtungen entgegen, dass die Flüchtlinge eine Gefahr für unsere Identität seien. Seine größte Sorge sei nicht die Anwesenheit oder der Glaube der anderen, ihm bereite es große Sorge, wenn der Glaube unter uns verkruste, wenn es in unserer Gesellschaft Tendenzen gäbe, den Glauben auf den Kirchenraum und die Sakristei zu beschränken und sich nur bei einer schönen, sicher wertvollen und lieb gewordenen Tradition zu äußern. Die Gebetsräume anderer Religionen sehe er nicht als Gefahr. Es bereite ihm aber große Sorgen, dass die Kirchen landauf landab leerer geworden seien und die Feiern der Erstkommunion und der Firmung zu Events verkommen, die keine Vorgeschichte und keine Nachgeschichte mehr haben.

„An so einem Bekenntnistag muss uns allen deutlich sein: Für unsere Identität, im besten Sinne für unsere Tradition, sind nicht die anderen zuständig sondern wir. Angst, wirklich



Foto: Wieser

Angst habe ich, wenn bei uns vieles zerbröckelt und zu verdunsten beginnt“, so die Worte des Bischofs. Uns Christen sei eine Kultur des Lebens aufgetragen, wenn Kinder das Teilen lernen, wenn Kinder in ihrer eigenen Familie lernen, Konflikte gewaltlos zu lösen, wenn junge Menschen die Erfahrung machen, dass nicht nur das Materielle zähle, sondern, dass es auch noch andere Werte gäbe, dass es sich lohne, eine Familie zu gründen und Kindern das Leben zu schenken. Wenn schwierige Menschen ausgehalten und durchgetragen werden, wenn geistliche Berufe aus unseren eigenen Reihen erbetet, gewollt und gefördert werden, wenn Ehen und Familien in Krisen gestützt werden, wenn wir Gedanken und Worte der Lebensbejahung und Lebensermutigung für einander übrig haben, wenn eine christliche Gemeinde erlebt wird als ein Ort der Herzlichkeit, der Aufnahme, vor allem auch als ein Ort der Versöhnung, dann entstehe unter uns eine Kultur des Lebens, eine Atmosphäre, in der das Leben in all seinen Formen wachsen, reifen, sich entfalten und gedeihen kann. Das geistliche Oberhaupt der Diözese rief dazu auf, in seiner Umgebung ein Friedensstifter zu sein,

und auch hier geschehe die erste Abrüstung immer in unseren Köpfen. Es sei wichtig, dass wir einander das Gespräch nie verweigern. Eine gute Gesprächskultur vermisse er in unserem Lande, vor allem in den Internetforen. Im Anschluss an den Segen setzte sich der Festzug zur feierlichen Prozession durch das Dorf in Gang. Nach dem letzten Evangelium kehrte das Gnadenbild auf den Hochaltar zurück. Dabei wurde der zweite Teil des Maria-Namen-Liedes gesungen. Mit dem großen Te Deum klang die kirchliche Feier aus.

Zum geselligen Beisammensein lud dann die Bürgerkapelle Schlanders in die Matscherau. Bei diesem traditionellen Gartenfest gastierte die Musikkapelle aus Weingarten. Über viele Jahrzehnte hat der „Schmied-Max“, Max Wieser, anfangs mit seinem Vater Jakob, später selber die Mechanik betreut, welche die Muttergottesstatue vom Hochaltar herunterschweben lässt. Das Schicksal wollte es, dass er am heurigen Maria-Namen-Fest um die Mittagszeit, im Alter von 88 Jahren, unerwartet von uns gegangen ist. Eine geistliche Schwester vom Vinzenzheim drückte dies so aus: „Jetzt hat die Muttergottes den Schmied-Max zu sich heraufgeholt.“ *lt*

Gebrauchtkleidersammlung der Caritas

Hilfe für Notleidende in Südtirol

Die Caritas bittet um Kleider, Haushaltswäsche, Taschen und Schuhe in gutem, trockenem und sauberem Zustand. Die Altkleider können in

Schlancers in der Kulturhausgarage, am 6. November, von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr in den üblichen gelben „Caritassäcken“ abgegeben werden.

Selfieparty - school opening

Am 12. September wurde im Jugendzentrum gemeinsam der Schulbeginn gefeiert. Da dies ein besonderer Anlass war, musste auch eine besondere Idee für die Party her - die Jugendlichen wünschten sich eine „Selfieparty“ (Selfie: eine Art Selbstporträt). Die Jungs und

Mädels konnten mit einer selbst gebastelten „Selfiebox“ Fotos von sich machen und gemeinsam am Fernseher bewundern.

Damit es nicht langweilig wurde, konnten auch Verkleidungsutensilien eingesetzt werden, ein Spaß für alle.



Die Discopartys sind mittlerweile ein fixer Bestandteil des Jugendzentrums und wird einmal im Monat für Jugendliche angeboten. Eine Möglichkeit, den Alltag hinter sich zu lassen, Freunde zu treffen und gemeinsam in einem geschützten Rahmen zu feiern.

Jugendversammlung - „Freiraum Aktiv“



Hast du Lust gemeinsam mit anderen Jugendlichen Projekte, Workshops, Partys, Ausflüge und Veranstaltungen zu planen und gemeinsam mit den Ju-

gendarbeitern mehr zu bestimmen? Ist es dir wichtig, dass deine Wünsche, Interessen und Vorstellungen gehört werden?

Dann bist du hier genau richtig.

Um was geht es?

Als Gruppe können wir gemeinsam rund um das Geschehen des Jugendzentrums Verschiedenes planen und organisieren. Deine Ideen und Vorstellungen finden hier Platz.

Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren können an diesem Treffen teilnehmen. Keine Anmeldung erforderlich. Wir treffen uns monatlich, über aktuelle Termine wirst du laufend informiert.

Mitbestimmen & Mitgestalten

Deine Ideen, Interessen und Wünsche sollen verwirklicht werden. Gemeinsam können wir etwas erreichen und verändern.

Offene Jugendarbeit „on the road“

Am 2. Oktober 2015 war der diesjährige „Tag der Offenen Jugendarbeit“. Die Jugendtreffs und -zentren waren in ihren Dörfern und Städten auf Tournee.

Wieso ein „Tag der Offenen Jugendarbeit“?

Der „Tag der OJA“ bietet einen Anlass, die Südtiroler Jugendtreffs und -zentren wieder einmal ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken und herauszustellen, welche Leistungspalette von ihnen angeboten wird: vom offenen Treffpunkt über Kultur-, Freizeit-, Bildungs- bis hin zu gezielten Unterstützungsangeboten. Koordiniert wird der Tag der

Offenen Jugendarbeit vom Netzwerk der Jugendtreffs und -zentren Südtirols (n.e.t.z.).

2. Oktober: OJA on the road - YOUNG JAM SESSION @ Dorfplatz Schlanders

Unter dem Motto „alle Musiker, Künstler und Duschsänger sind herzlich eingeladen einen kreativen Nachmittag mit uns zu verbringen“ stand der diesjährige „Tag der OJA“ in Schlanders.

Die Jugendarbeiter des Jugendzentrums verbrachten gemeinsam mit den Jugendlichen einen kreativen, musikalischen und köstlichen Nachmittag im Dorf.

Die Jugendlichen organisierten Kastanien und Apfelmus, so dass für gemütliche Herbststimmung gesorgt war. Dies war jedoch etwas zu langweilig für unsere Jugendlichen, Musik und kreative Darbietungen durften an diesem Nachmittag nicht fehlen. Für alle ein abwechslungsreiches Erlebnis und schön zu sehen, dass auch das „mal etwas Ungewohnte“ gut von allen angenommen wurde und schöne gemeinsame Gespräche zwischen allen Altersstufen stattfinden konnten.

In diesem Sinne ein Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben.



In ehrendem Gedenken an Karl Pobitzer († 11.9.2015)

Karl Pobitzer wurde am 1.11.1918 in Schleis bei Mals geboren und verbrachte dort seine Kindheit. Die Oberschule besuchte der begabte Junge zuerst im Franziskanergymnasium in Bozen und später im Vinzentinum im Brixen, wo er 1939 maturierte. Von 1942 bis 1945 leistete er Kriegsdienst an der Südfrent, hauptsächlich als Dolmetscher. Nach Kriegsende holte er in Meran die Lehrermatura nach. Er kam als Junglehrer nach Goldrain und später nach Schlanders, wo er jahrzehntelang als Lehrer, Schulleiter und Mitarbeiter in der Schulverwaltung wirkte und das Grundschulleben entscheidend mitprägte. Hier gründete er seine Familie mit neun Kindern.

Schon bald zeigte sich Karl Pobitzer politisch interessiert und wurde 1956 in den Gemeinderat gewählt und zwei Jahre später in den Ausschuss entsandt. Als Schulassessor hat er sich stets um eine fruchtbringende Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeindeverwaltung bemüht und sich sehr für die Festigung des Schulstandortes Schlanders eingesetzt. In dieser Zeit entstanden die Schulbauten der Grund- und Mittelschule, Schlanders erhielt das Realgymnasium und die Kaufmännische Lehranstalt. Zudem war Pobitzer Mitbegründer der Volkshochschule Urania Schlanders und 17 Jahre lang ein engagiertes Leitungsmittglied. Besondere Verdienste erwarb sich der Schulmann um den Katholischen Südtiroler Lehrerbund. Er zählte zu den Gründungsvätern und stand als langjähriges Mitglied der Bundesleitung dieser Lehrergemeinschaft beratend zur Seite. Zum Dank wurde er 1974 zum Ehrenmittglied ernannt.

Neben dem schulischen waren ihm die kulturellen und sozialen Belan-

ge ein großes Anliegen. Drei Jahrzehnte lang war er im KVW auf verschiedenen Ebenen tätig: als Ortsobmann, als Mitglied des Landesausschusses und der Landesleitung, 23 Jahre davon war er KVW-Bezirksobmann.

In diesen Funktionen verhalf er vielen älteren Mitbürgern und Mitbürgerinnen zu einer Rente. Um auch Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen eine gute Ausbildung zu ermöglichen, setzte er sich für eine angemessene Schulfürsorge ein. Zudem kannte er als neunfacher Vater bestens die Bedürfnisse und Anliegen der Familien.

Von seiner großen sozialen Gesinnung und gelebten Ehrenamtlichkeit zeugen auch seine Mitarbeit im Verwaltungsrat des Bürgerheimes und im Vorstand der Lebenshilfe, zu deren Mitbegründern Karl Pobitzer zählt. Bei all seinem Wirken war Gerechtigkeit sein oberstes Ziel.

Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes für seine Verdienste weit über die Gemeindegrenzen hinaus wurden ihm 1999 das Verdienstkreuz des Landes Tirol und 2008 die Ehrenmedaille der Marktgemeinde Schlanders verliehen.

Karl Pobitzer hat sich seinen wachen und kritischen Geist und sein Interesse am politischen Gesche-



hen in Gemeinde und Land bis ins hohe Alter bewahrt. Vielen wird er als aufgeschlossener, angenehmer Gesprächspartner, als sehr belese-ner Mensch mit großen Geschichtskennntnissen und als freundlicher Mitbürger in Erinnerung bleiben.

Der Gemeindegemeinschaftsdasschuss dankt ihm für seine jahrzehntelange aktive und wertvolle Mitarbeit und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Kunhilde von Marsoner und Monika Holzner

Allerheiligenangebot

7-Tages-Brenner



nur 1,10 €

Winterharte Calluna



nur 2,20 €

Blumenparadies

GARDEN & FLORAL DESIGN

Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr
und von 14.00 bis 19.00 Uhr

Auch sonn- u. feiertags
telefonisch unter
346 0 981 678 erreichbar

Gemeinsame Wanderung ins Laaser Tal

Am 1. September 2015 war es endlich soweit: Der Tourismusverein Schlanders-Laas lud seine Mitglieder zu einer gemeinsamen Wanderung ins Laaser Tal ein.

Weiter empor zur Forststraße ins Laaser Tal, sahen wir bereits den Weißwasserbruch mit der Seilbahn, an der ein großer Marmorblock hing, sowie den Eingang der alten

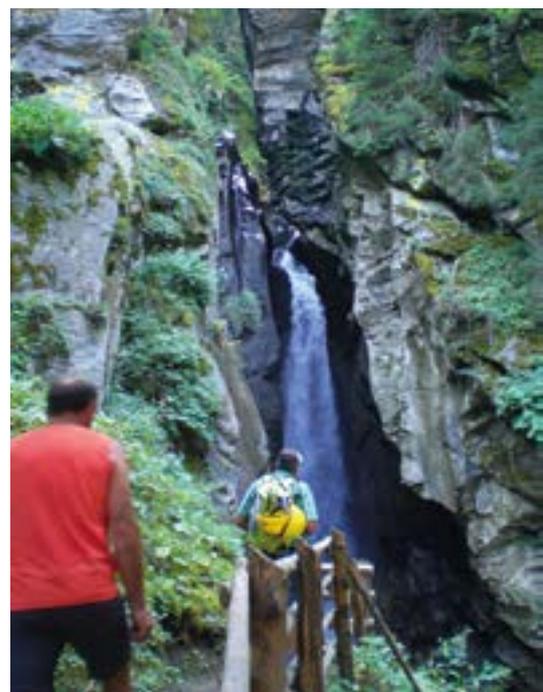


Roland Lechner empfing die kleine Gruppe am Bahnhof in Laas und begann den Tag mit einer Filmvorführung über den Laaser Marmor. Anschließend besichtigten wir die neue Laaser Marmorwelt im Dreispitz der Lasa Marmo und warfen einen Blick in die Werkshalle.

Dann ging es bergauf, entlang des Laaser Baches zur „Gurgl“ - ein atemberaubendes Naturschauspiel.

Brüchlerstiegen. Dort angekommen, stiegen wir über den spektakulären, unterirdischen „Knappensteig“ gut 360 Stufen hoch und wurden mit einem großartigen Ausblick belohnt. Gut gestärkt beim Hofschank Obertarnell kehrten wir mit vielen Eindrücken nach Laas zurück.

Ein großes Dankeschön an MarmorPlus für den wunderschönen Wandertag!



Gasthaus  Sonneck

bis 8. November

Looser Krautwochn

im November

Wildwochen

... und Weihnachtsessen nicht vergessen!

Infos auf www.gasthaus-sonneck.it - Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag

Vergelt's Gott für die Treue zu unserem Ferienort!

Seit vielen Jahren kennen die Mitarbeiterinnen im Informationsbüro in Schlanders Familie Lütkemeyer, die jedes Jahr in den Vinschgau kommt. Anneliese und Hans Georg Lütkemeyer genießen heuer ihre Ferien bereits zum 30. Mal in Schlanders, 21 Jahre kamen sie zu Cilli und Sepp Mairösl und die letzten neun Jahre zu Erika und Franz Mairösl. Familie Lütkemeyer kam früher oft zweimal im Jahr, um das Dammlfest im Frühjahr und das Maria-Namen-Fest im Herbst mitzufeiern. Sie lernten Land und Leute kennen und haben hier ihre zweite Heimat. Frau Mairösl freute sich sehr, die Gäste mit der Ehrung durch den Tourismusver-



Erika Mairösl, Karl Pfitscher, Hans Georg und Anneliese Lütkemeyer, Brunhilde Kofler

ein zu überraschen. Karl Pfitscher, Präsident des Tourismusvereins Schlanders-Laas und Mitarbeiterin Brunhilde Kofler bedankten sich bei

Familie Lütkemeyer für die langjährige Treue zum Ferienort und überreichten die Ehrenurkunde und die goldene Ehrennadel.

Seniorenclub Schlanders

Mit einem vielfältigen Programm Ziele formuliert

Der Ausschuss mit der Vorsitzenden, Irmengard Stecher Pircher, hat sich letztthin mit den Zielen der Seniorenarbeit im KVW befasst. Als Überbegriff aller Aktionen steht „Gemeinschaft erleben“: nicht allein sein, Kontakte pflegen, gemeinsam lernen, üben, spielen, miteinander reden, feiern, Ausflüge machen, füreinander Sorge tragen! Alle organisierten Treffen ermöglichen Begegnungen und bieten eine große Auswahl an Angeboten. Wir wollen durch unseren ehrenamtlichen Einsatz den älteren Menschen durch die soziale Einbindung ein Geschenk machen! Der Wunsch vieler Senioren in ihrem gewohnten Umfeld alt zu werden, ist nachvollziehbar. Leider wird dieser Lebensabschnitt oft nicht geplant und vorbereitet. Zu einer gründlichen Planung gehört eine frühzeitige Auseinandersetzung mit dem

Aspekt Wohnen. Was dies im Detail bedeutet erfahren Sie beim Treffen am 26. November, um 15 Uhr, im Haus der Begegnung. Auch sind Angehörige und Interessierte herzlich eingeladen! Die monatlichen Treffen bieten jeweils ein Schwerpunktthema mit Lebenshilfen für Seniorinnen, Senioren und deren Angehörige an.

Weitere wöchentliche Veranstaltungen, wie Seniorenturnen, Kegeln, Kartenspielen und Tanzen werden im Veranstaltungskalender angekündigt. Der KVW-Seniorenclub lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu diesen offenen und allen frei zugänglichen Veranstaltungen herzlich ein!

Trauerfloristik

Wir beraten Sie in:
*Trauerschmuck
 Abschiedsformen-Rituale
 Trauerballendekoration*

Blumenparadies

GARDEN & FLORAL DESIGN
 Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr
 und von 14.00 bis 19.00 Uhr

Auch sonn- u. feiertags
 telefonisch unter
 346 0 981 678 erreichbar

Der Jahrgang 45 feierte

Im Jahre 1945 wurden in Schlanders 68 Geburten registriert, davon werden 48 in der Gemeinde Schlanders als ansässig geführt. 35 Jahrgangskolleginnen und -kollegen haben sich kürzlich getroffen, um den 70er gemeinsam zu feiern. In der Kapelle des Bürgerheimes wurde bei einer Messfeier mit Pater Max der 13 verstorbenen Jahrgangskolleginnen und -kollegen gedacht. Gestärkt durch das zweite Frühstück in der Bar des Bürgerheimes ging es durch das Eggental nach Gummer zum Planetarium. Nach einer

kurzen Einführung in die Sternkunde wurde uns das Planetarium vorgestellt. Weiter ging es zum Restaurant Lärchenwald in Gummer zu einem köstlichen Mittagessen, bevor wir über Steinegg, mit einer Zwischenstation im Hotel Sand in Tschars, ins Restaurant Maria Theresia wieder nach Schlanders zurückkehrten. Bei einem schmackhaften Buffet wurde bis zur späten Stunde über die vergangenen Jahre erzählt. Zur Zufriedenheit aller wurde bereits über das nächste Treffen



diskutiert. Hannelore Gurschler aus Basel, Norbert Rettenbacher aus Göttingen und Helmuth Hört aus Zürich hatten die weitesten Anreisen.



Foto: Wieser

Leserbrief

Ein gelungenes Dorffest

Das heurige Dorffest stand unter dem Motto „Feiern mit Niveau“ und „Trinken mit Maß“, genauso wurde es von allen gehalten. Allen ist aufgefallen, dass es keine „Alkoholleichen“ gab, wie häufig bei solchen Festen, dass die Vereine zwar wenig, einige keinen Gewinn gemacht haben, dass aber niemand sich deswegen groß aufgeregt hat. Die teilnehmenden Vereine haben dazugelernt und werden das nächste Mal ihre Einkäufe sicher genauer tätigen und sich noch mehr untereinander absprechen.

Dass das Motto „Feiern mit Niveau“ auch Wirklichkeit wird, dafür haben sich besonders der damalige Referent Manuel Massl und der Bürgermeister zusammen mit dem Organisationskomitee eingesetzt. Sie haben sich mit dem Forum Prävention und Alex Ploner kurzgeschaltet und sich Anregungen und Hilfe



geholt. Alex Ploner wurde gleich zweimal vom Bildungsausschuss Schlanders eingeladen, eingeladen waren auch die Vereine, sich gelungene Beispiele zeigen und dadurch anregen zu lassen. Anregende Beispiele waren das Fest „Marmor und Marillen“ in Laas und das von den bäuerlichen Organisationen schon zweimal veranstaltete Fest „Bauernfenster“ in Schlanders. Doch ohne den guten Willen der teilnehmen-

den Vereine wäre das Fest nicht so gelungen.

Allen, die zum Gelingen mit Rat und Tat, mit Essen und Trinken, mit Vorbereiten und Abräumen, mit Organisieren und Musizieren beigetragen haben, sei auf diesem Wege gedankt. Wir freuen uns schon auf die nächsten Feiern „mit Niveau“.

*Christine Holzer für die Gruppe
Gemeindeorientierte Präventionsarbeit*

Schlanderser 2016 Brennessel

Hört ihr Leut' was ich euch sag':
recht bald - am Unsinnigen Donnerstag
wird - wie es dem Brauch gebührt -
die Brennessel-Zeitung präsentiert!

Damit dies' Werk auch gut gelingt,
hilft mit und schreibt geschwind
mit Humor die lustigsten Geschichten,
und alles, was ihr könnt berichten,
und was sich im Ort hat zugetragen,
auf einen Zettel - nur nicht verzagen
und **werft** ihn, **so schnell es geht**,
in's **Kastl**, das beim **Rosenwirt** steht.

Wer nicht ins Gasthaus gehen will,
der kann den Zettel, ganz heimlich still,
in **Kortsch**, Schmiedgasse neununddreißig
einwerfen; jetzt schreibt recht fleißig,
darum bittet euch auch in diesem Jahr
der Schlanderser Brennessel-Kaspar!

PS.: besonders es den Kaspar freut,
werden die Geschichten kurz gemailt:
info@mgv-schlanders.it

Geschichte und Erinnerung

Lebensbilder italienischer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Zu gegebenem Anlass: Die Geschichte der Familie Azzarone, erzählt von Lisetta

Die Familie Azzarone stammt aus Vieste in Apulien. Sie kam nach dem Zweiten Weltkrieg nach Schlanders, als Lisetta gerade mal fünf Jahre alt war und ihr älterer Bruder Paolo etwa acht. Die Schwester Giovanna ist 1951 in Schlanders geboren.

razzo bei Verona, später ein Jahr in Ala. Erst als Lisetta die fünfte Klasse Grundschule besuchte, konnte sie wieder in Schlanders sein. Seitdem wohnte die Familie stabil in Schlanders. Nur die Schwester Giovanna konnte ihre gesamte Schulzeit in

te: „Warum kommt ihr nicht nach Schlanders? Ich habe eine große Wohnung, wo ich euch aufnehmen kann.“ Die Familie Azzarone wohnte zunächst über der Bar Cremona bei Sailers zur Miete, später bei Weiss und Turin.

Paolo, der vor etwa einem Monat leider verstorben ist, war ein sehr aufgeweckter Junge. Seine Leidenschaft galt den Radioapparaten, die er zerlegte und wieder zusammenbaute. Als Erwachsener hat er diese Leidenschaft beibehalten, so dass er Radioamateur wurde und seine Objekte auch für einige Zeit im Dorf ausgestellt hat. Als Beamter im Katasteramt haben ihm diese kreativen Tätigkeiten sehr viel gegeben. Als Pensionist hat er sich für die Gemeindepolitik aktiv eingesetzt und hat mit dem Filmen begonnen, wo er eine besondere Meisterschaft erreicht hat.

Lisetta hat im Zug nach Meran zur italienischen Mittelschule ihren späteren Mann Silvano Neri aus Laas kennengelernt. Er wurde Gemeindegeschäftsführer und zog mit seiner jungen Familie nach Wolkenstein und später in die Toskana. Erst nach 24 Jahren kamen die Neris nach Schlanders zurück, wo sie sich zu Hause fühlen.



v.l.: Paolo, etwa 5 Jahre, mit Mutter Delfina, die kleine Lisetta mit ihrer Kusine Carla und deren Mutter Corinna bei den zwei Alberbäumen an der Kreuzung zur heutigen Dr.-Karl-Tinzi-Straße

Der Vater war während des Krieges Marineoffizier, dann fand er Arbeit bei der Montecatini. Aus diesem Grund hat die Familie einige Male den Aufenthaltsort geändert, bis sie sich in Schlanders niederlassen konnte. So war sie zwei Jahre in Ter-

Schlanders verbringen, nämlich an der Grund- und Mittelschule in italienischer Sprache.

Wie kam die Familie Azzarone gerade nach Schlanders? Hier wohnte schon eine Schwester der Mutter, Tante Corinna, die die Familie frag-

kfz-service-loos
Mechanik & Karosserie
Tel. +39 0473 626 377 - www.kfz-service-loos.com

Die neue Theatersaison startet!

Der Theaterverein Schlanders hat seine Probenstätigkeit wieder aufgenommen. Mitte Oktober wurde in der Aula Magna der WFO ein Unterhaltungsprogramm unter dem Namen „Sketch up!“ von Günther Vanzo organisiert. Mitglieder des Vereines trugen kurze Stücke vor

Abend garantiert. Nun geht es auch schon mit rasender Geschwindigkeit auf unser nächstes Bühnenstück zu. Im November kommt eine Komödie von Kerry Renard auf die Bühne und das Kulturhaus Schlanders wird so richtig gerockt, wenn das Stück „Ganze Kerle“ aufgeführt wird. Die



und gaben Einlagen zum Besten, die von Günther Vanzo verfasst waren. Auch einige Jugendliche unseres Vereines versuchten sich erneut und mit Erfolg auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Mit Christian Schöpf und dem Ehepaar Lamprecht, die uns durch „auswärtige“ Sketches unterhielten, war ein gelungener

Regisseurin Daniela Montini Alber versucht mit viel Motivation und Kompetenz „ihre“ Darsteller aus der Reserve zu locken, was ihr sowohl bei den sogenannten alten Hasen als auch bei den Neuzugängen gelingt.

Lassen Sie sich also überraschen, wenn die Boten eines Paketservices miteinander versuchen ein Hilfsprojekt zu verwirklichen, um Geld für die Operation der kleinen Beate zu sammeln.

Kreativität, Ideen, Mut und ein Schuss von Verrücktheit lassen schließlich eine Aktion entstehen, bei der es so richtig drunter und drüber geht. Genießen Sie einen lustigen Abend.

Die Premiere findet am 6. November statt, alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender von Schlanders.



Diensthabende Apotheken

Sa. 31.10. - So. 01.11.

Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061
Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

Sa. 07.11. - So. 08.11.

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136
Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 14.11. - So. 15.11.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398
Partschins/Parcines
Rabland/Rablà, Tel. 0473 967737

Sa. 21.11. - So. 22.11.

Schlanders/Silandro, Tel. 0473 730106
Graun/Curon, Tel. 0473 632119
Schnals/Senales, Tel. 0473 676012

Sa. 28.11. - So. 29.11.

Latsch/Laces, Tel. 0473 623310
Mals/Malles, Tel. 0473 83113

Sa. 05.12. - So. 06.12. - Di. 08.12.

Kastelbell/Castelbello, Tel. 0473 727061
Schluderns/Sluderno, Tel. 0473 615440

Sa. 12.12. - So. 13.12.

Naturns/Naturno, Tel. 0473 667136
Prad/Prato, Tel. 0473 616144

Sa. 19.12. - So. 20.12.

Laas/Lasa, Tel. 0473 626398
Partschins/Parcines
Rabland/Rablà, Tel. 0473 967737

FUCHS AG SPA
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

**Auch Samstag
von 9 - 12 Uhr geöffnet**

Schlanders / Vetzan
Tel. 0473 / 741 741
info@fuchs.it - www.fuchs.it

Kinderfest

Am Samstag, dem 12. September 2015, veranstaltete die KFS-Zweigstelle Kortsch erneut ihr alljährliches Kinderfest. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Kinder den Nachmittag in vollen Zügen genießen. Im „Wellenzohnanger“ erwarteten die Kinder viele Spiele und auch das allseits beliebte Schminken durfte nicht fehlen. Für Speis und Trank wurde bestens gesorgt. Dieses Fest ist immer wieder ein Ort der Begegnung für Kinder und Eltern, um sich zu unterhalten und



zu spielen und so dem hektischen Alltag etwas zu entfliehen. Viele Familien aus Nah und Fern besuchten auch heuer die Veranstaltung. Der gesamte Ausschuss möchte sich hiermit bei allen freiwilligen Helfern - dieses Jahr besonders viele an der Zahl - herzlich bedanken.

Nur durch Fleiß und guten Zusammenhalt ist es möglich, solche Veranstaltungen zu organisieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 339 6031494.

*KFS-Zweigstelle Kortsch
Leandra Parth Schwalt*

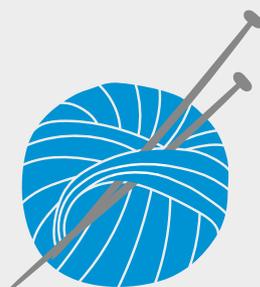
Göflan bald ohne Laden?



Irene Meister in ihrem Frischmarkt Irene

Es ist oft die Rede von den kleinen Dorfläden, ihrer Bedeutung für das Dorfleben und der Unterstützung von Seiten der Politik. Letztlich häufen sich wieder Meldungen über Geschäftsschließungen, in Göflan ist es bisher nur ein Gerücht, das sich seit Monaten hartnäckig hält. Irene Meister führt dort seit knapp acht Jahren den Dorfladen, anfänglich findet er Zuspruch, viele Göflaner sind froh um die Nahversorgung. Irene will nicht aufgeben, auch jetzt nicht. Doch die Verkaufszahlen der

letzten Monate sprechen eine deutliche Sprache: „Ein Absatzrückgang von mehr als 15 %. Einbußen, die sich nicht einfach wegstecken lassen“, sagt Irene Meister. Und die Politik erlässt zwar Bestimmungen zur Unterstützung der sogenannten Tante-Emma-Läden, die aber im Falle von Göflan nicht greifen, wegen 200 m. Tut sich in den nächsten Monaten nicht etwas, wird Göflan mit Jahresende die nächste Schlanderser Fraktion ohne Nahversorgung sein. *an*



Strick-Begeisterte aus Schlanders

planen ein besonderes „Weihnachts-Strick-Projekt“ in der Fußgängerzone Schlanders.

Wer Interesse hat, mitzumachen, soll sich bitte bei Martina Gamper, Goldschmied Gamper am Hauptplatz melden. Tel. 0473 620350.

Membrì di lingua italiana

nelle varie Commissioni
(periodo 2015 - 2020)

I membrì di lingua italiana nelle
Commissioni sono:

- **Commissione edilizia comunale:**
arch. Marco Alfonso Amico
(membro effettivo), geom. Amedeo
Dini (membro suppletivo)
- **Consiglio di biblioteca locale:**
Doretta Guerriero Stona (membro)
- **Centro operativo comunale:**
Maresc. Capo Alessandro
Sgammini (membro effettivo),
Maresc. Capo Massimo Piconese
(membro suppletivo)
- **Commissione cimiteriale di
Silandro:** Dunja Tassiello (presi-
dente), Francesco Patanè (membro)
- **Commissione cimiteriale
di Corzes:** Dunja Tassiello
(presidente)
- **Commissione cimiteriale
di Covelano:** Dunja Tassiello
(presidente)
- **Commissione cimiteriale
di Vezzano:** Dunja Tassiello
(presidente)
- **Comitato per le pari opportu-
nità:** Dunja Tassiello (membro)
- **Commissione elettorale comu-
nale:** Dunja Tassiello (membro)
- **Commissione per la formazione
degli elenchi die Giudici
popolari:** Cosimo Damiano
Serafino Bonino (membro)

Dunja Tassiello, Assessore



Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

nei prossimi tre mesi l'**ospedale di Silandro** e la
riforma sanitaria ci terranno fortemente impegnati.
Nelle scorse settimane, dopo la pausa estiva, si sono
tenuti una serie di colloqui e negoziati a tutti i livelli, di
cui due con il Presidente della Provincia in persona.

Purtroppo bisogna constatare che
l'incertezza e la paura dei dipendenti e della

maggior parte della popolazione sono molto forti.

La comunicazione nell'ambito della riforma del
sistema sanitario è stata fallimentare.

Né l'Assessore provinciale né l'azienda sanitaria sono riusciti fino ad oggi a
infondere tranquillità e sicurezza; perfino nella maggior parte dell'ospedale,
che non verrà toccato dalla riforma, regnano disorientamento e malumore.
Nei prossimi mesi verranno studiati a fondo l'elenco delle prestazioni e il profilo
di tutti gli ospedali. Questo è uno dei momenti centrali previsti dalla riforma.

Durante la riunione della Giunta comunale del 17.09.2015 sono stati approvati
all'unanimità i **progetti esecutivi** di tre grandi interventi: le misure di
protezione civile del quartiere San Francesco e delle passeggiate (3,5 Mio.
Euro), la riqualificazione della piazza principale di Covelano (2,5 Mio. Euro),
l'edificazione di una piazza con posteggi a Vezzano (0,55 Mio. Euro).
Il secondo lotto dell'ampliamento della Casa della Comunità di Corzes (0,9
Mio. Euro) era già stato approvato nel corso della precedente legislatura.
Per tutti quattro i progetti (e una serie di altre iniziative minori)
abbiamo nel frattempo fatto domanda per i contributi provinciali.
È chiaro che questi grandi progetti andranno a incidere sugli investimenti
del bilancio per il 2016 e probabilmente anche di quello per il 2017.

Nelle ultime due sedute della Giunta Comunale sono
state nominate una moltitudine di **commissioni**.

Ringrazio tutti/e i/le cittadini/e e i/le consiglieri/e, che hanno
dato la loro disponibilità a collaborare in queste commissioni
e a contribuire a titolo volontario al benessere della comunità.
Accolgo con piacere la futura collaborazione!

Dieter Pinggera, sindaco



Ritmi poetici - collana di poesie

tata nelle nostre zone. La scrittrice è soddisfatta di questa sua opera e ringrazia di cuore la sua editrice Sonia Demurtas che ha creduto in lei

e che ritiene il suo lavoro molto valido. Un romanzo, secondo la stessa editrice, che potrebbe anche vincere qualche premio letterario.

Dopo il libro di poesie „Sogno di un mattino di primavera” dove sono inserite poesie di Giovanna Azzarone, che è stato accolto con un largo consenso dagli estimatori amanti del genere poetico è seguita una seconda opera pubblicata recentemente dal titolo „Ritmi poetici - collana di poesie”.

Il libro edito da Sonia Collezioni che ne ha curato la prefazione, con altre prefazioni di Clara Orlandi e Sergio Camellini ha una copertina con l'immagine di un attraente dipinto di Barbara Barbagallo e all'interno illustrazioni di Italo D'Anunzio. Sono quattordici le poesie di Giovanna Azzarone, poesie delicate e sincere che rispecchiano ancora una volta il carattere e la sensibilità della poetessa. Poesie che affrontano vari argomenti e rispecchiano i ritmi costanti e inesauribili della vita. Frammenti di pensieri impressi sulla carta che descrivo con gioia, nostalgia e anche malinconia il trascorrere del tempo, parlano di musica, della ciclicità delle stagioni, d'amore e del destino. Tre poesie sono dedicate ai suoi giovani nipoti: Manuel, aspirante regista e attore, Mattia, aspirante musicista e compositore, ed Elena, promettente ballerina. Giovanna Azzarone ha scritto un romanzo di eminente pubblicazione che ha come argomento una storia d'amore e affetti familiari ambien-



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

Iscrizione nella graduatoria degli scrutatori

Le persone che desiderano iscriversi nella graduatoria degli scrutatori possono presentare domanda entro il mese di novembre presso l'Ufficio elettorale del Comune.

Il modulo per la domanda può essere scaricato dal sito www.silandro.it (Servizi / Modulistica / Domanda d'iscrizione all'Albo unico delle persone idonee all'Ufficio di scrutatore di seggio elettorale) o ritirato direttamente presso l'Ufficio elettorale del Comune di Silandro (tel. 0473 737 714).

Requisiti di idoneità:

- I candidati devono essere elettori del Comune,
- e devono avere almeno il diploma della scuola dell'obbligo.

L'Ufficio elettorale del Comune di Silandro

Cercasi urgentemente nonni vigile

Si cercano urgentemente persone che assumano il servizio di nonno vigile volontario, altrimenti purtroppo da gennaio 2016 il servizio non sarà più garantito in tutti i posti.

Le persone interessate sono pregate di contattare l'ufficio di Gabinetto del Comune di Silandro (Tel. 0473 73 77 27 - Gudrun Warger).

Il Comune desidera ringraziare in anticipo per la Sua disponibilità.

In memoria di Paolo Azzarone

La comunità di Silandro porge le più sentite condoglianze alla famiglia e ai parenti di Paolo Azzarone scomparso lo scorso settembre. Una perdita improvvisa che ha lasciato sorpresi i cittadini nonostante si sapesse che da tempo non stava bene. Conosciutissimo non solo in paese ma in tutta la valle, ed anche in provincia, Paolo Azzarone, classe 1939, era nato a Vieste in Puglia ed era giunto nel capoluogo venostano dopo la guerra con il padre Michele, ex Ufficiale della Marina e la madre Delfina nativa della provincia di Padova. Si era subito inserito nel contesto e nella mentalità della gente del luogo facendosi molti amici sia di lingua italiana che tedesca. Aveva studiato a Merano e Bolzano mostrando sin da ragazzino una grande curiosità e passione per tutto quello che riguardava la

tecnologia. Eclettico, aperto a tutte le novità aveva diversi interessi ed hobby che lo aveva visto pilota di aerei da turismo, radioamatore, arbitro di calcio, costruttore di radio e grammofoni anni '30, cultore della fotografia. Aveva lavorato in qualità di impiegato al catasto e dopo la pensione si era occupato di politica rivestendo per dieci anni il ruolo di consigliere comunale e per alcuni anni anche di assessore. A livello culturale si era occupato anche dell'Upad di Silandro. Negli ultimi anni aveva sviluppato la sua grande passione per il cinema cimentandosi nella regia cinematografica e realizzando fra il 2009 e il 2012 ben 4 film per il Circolo culturale della Val Venosta. Portando nello stesso circolo culturale un rinnovamento straordinario, coinvolgendo con i suoi film tutta la popolazione, fra la quale



sceglieva gli attori. Sposato con la signora Fiorina aveva festeggiato le nozze d'oro assieme all'amatissima figlia Alessandra con il genero Andreas e agli adorati nipoti Manuel e Elena ed insieme alle sorelle Elisabetta e Giovanna con le loro famiglie. Una bella festa serena e gioiosa che insieme a tanti stupendi ricordi rimarrà impressa nel cuore dei suoi cari. Paolo Azzarone il 21 dicembre avrebbe compiuto 76 anni molti dei quali impegnati per la comunità di Silandro. dg

Vita e storia di italiani a Silandro

A causa della morte di Paolo Azzarone la storia della sua famiglia, raccontata dalla sorella Lisetta

La famiglia Azzarone viene da Vieste nelle Puglie. È venuta a Silandro pochi anni dopo la seconda guerra mondiale quando Lisetta aveva 5 e il fratello più grande Paolo 9 anni. La sorella Giovanna è nata a Silandro e qui ha fatto anche la scuola in lingua italiana.

Il padre era Ufficiale di Marina durante la guerra. Messo a riposo ha trovato lavoro presso la ditta Montecatini. A causa di questo lavoro la famiglia ha dovuto cambiare alcune volte il luogo di permanenza. Da Silandro la famiglia si è trasferita a Terrazzo nel Veronese, poi è stata per un anno ad Ala. Così Lisetta e Paolo hanno dovuto cambiare alcune volte la scuola. Nell'anno in cui Lisetta frequentava la quinta

elementare la famiglia è tornata a Silandro per rimanerci. Perché la famiglia Azzarone è venuta proprio a Silandro? A Silandro abitava già una sorella della madre Delfina, zia Corinna, la quale la invitò ad abitare in casa sua. „Ho una casa grande e vi posso ospitare“. La famiglia Azzarone abitò dapprima sopra il bar Cremona, poi in casa Weiss e Turin. Paolo, che purtroppo è mancato neanche un mese fa, era un bambino ingegnoso. La sua passione erano le radio. Ha smontato e rimontato tanti apparecchi, una passione che ha continuato in età adulta. Così è diventato radioamatore e ha fatto una mostra dei suoi ingegnosi apparecchi. Dopo che è andato in pensione come impiegato del catasto si

è dedicato alla politica comunale e a girare dei cortometraggi. Questa sua nuova passione l'ha tramandata anche a suo nipote Manuel. Lisetta ha incontrato il suo grande amore e futuro sposo Silvano Neri di Lasa nel treno facendo il tragitto da Silandro a Merano per fare le scuole medie e l'avviamento commerciale in lingua italiana. Dopo il matrimonio la giovane famiglia si è trasferita a Selva in Val Gardena, dove le due figlie hanno frequentato la scuola. Come segretario comunale Silvano si trasferì con la sua famiglia in Toscana, luogo natale della sua famiglia d'origine. Lì hanno passato alcuni anni. Dopo 24 anni la famiglia Neri è tornata a Silandro dove si sente a casa.

NATÜRLICH ZERTIFIZIERT

DER GRÜNE STROM DER SEL



Unsere Wasserkraftwerke erzeugen zu 100 % zertifizierten grünen Strom.

Grüner Strom bedeutet erneuerbare, umweltfreundliche Energie, bei deren Herstellung kein CO₂ entsteht.

Grüne Nummer
800 832 862

www.greenenergy.bz.it

